

10. Württembergischer Archäologiepreis

Der Württembergische Archäologiepreis der Volksbanken und Raiffeisenbanken wird 1991 zum zehnten Mal vergeben. Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich aus privater Initiative um die Entdeckung, Erforschung, Erhaltung, publizistische Aufbereitung oder Präsentation von archäologischen Funden in Württemberg besonders verdient gemacht haben.

Der Preis ist mit 5000 DM ausgestattet. Es werden eine Urkunde und eine Nachbildung der Goldschale aus dem Fürstengrab von Hochdorf ausgehändigt.

Vorschläge zur Verleihung des Preises können von jedermann bis zum *30. Juni 1991* an den Württembergischen Genossenschaftsverband, Postfach 105443, 7000 Stuttgart 10, gerichtet werden. Über die Preisverleihung entscheidet eine Jury, der Repräsentanten des Innenministeriums, des Landesdenkmalamtes, des Württembergischen Landesmuseums, der kommunalen Spitzenverbände, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern sowie der Volksbanken und Raiffeisenbanken angehören.